

immer wieder getäuscht worden, weil Senat und Volk gleichmäßig dagegen waren. Jetzt endlich war es dem Volkstribunen Livius Drusus gelungen, den Widerstand des Volkes zu besiegen. Das Gesetz über das Bürgerrecht war bereits angenommen, als es der Senat wegen eines Formfehlers verwarf. Unmittelbar darauf ward der Tribun ermordet.

Da erhoben sich in furchtbarer Erbitterung die abermals schmäzlich getäuschten Italiker; mit Ausnahme der Latiner, Umbrier und Etrusker traten alle Stämme zu einem Bundesstaat mit der Hauptstadt Korfinium zusammen. An seiner Spitze standen zwei Konsuln und ein Senat von 500 Mitgliedern; die Absicht der Bundesgenossen ging dahin, Rom seiner Vormachtstellung zu berauben und in den italischen Bundesstaat einzugliedern. Trotzdem sich sofort Marius, Sulla und andre tüchtige Feldherrn dem römischen Senat zur Verfügung stellten, behaupteten die Bundesgenossen das Feld, so daß den Römern schließlich nichts übrig blieb, als einzulernen. Noch im Jahre 90 gaben sie den treugebliebenen Bundesgenossen das Bürgerrecht, zwei Jahre später ward durch das Plautisch-papirische Gesetz allen Italikern 88 dem Aufstand der Boden entzogen; die Italiker hatten dasjenige erreicht, um dessentwillen sie zu den Waffen gegriffen hatten, und verschmolzen mit den Römern zu einer einzigen Nation.

Die Italiker  
erhalten das  
Bürgerrecht

Inzwischen hatten sich im Osten Dinge abgespielt, die die ganze Aufmerksamkeit der Römer erforderten. Aus kleinen Anfängen hatte König Mithradates sein Reich Pontos zur ersten Macht des Ostens entwickelt; schon beherrschte er das östliche Kleinasien. Die Gelegenheit schien günstig, auch Westkleinasien, die römische Provinz, sich anzugliedern, zumal Rom durch den Bundesgenossentrieg in Anspruch genommen war. Plötzlich rückte der König in die Provinz ein, die ihn jubelnd als Befreier begrüßte, hatte doch kein Land von allen so furchtbar unter der Ausaugung durch die Römer gelitten wie gerade Kleinasien. Der römische Statthalter ward besiegt, Pergamon zur neuen Hauptstadt erhoben, dann ließ der König durch den Blutbefehl von Ephesos sämtliche Italiker auf kleinasiatischem Boden an einem Tage ermorden. Unmittelbar nachher ging er zum Angriff auf 88 Griechenland über; sein Landheer eroberte Makedonien, die Flotte Delos, den römischen Haupthandelsplatz. Begeistert empfing Griechenland den Sieger, der Befreiung von der verhaßten römischen Herrschaft verhieß. Fast der ganze Osten war den Römern verloren.

Mithradates  
von Pontos

Blutbefehl  
von Ephesos

§ 47. **Erster Mithradatischer Krieg. Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla.** Es war höchste Zeit, daß der Senat eingriff, dem bis dahin die Hände durch den Bundesgenossentrieg gebunden gewesen waren. Ein Heer sammelte sich in Nola; den Oberbefehl erhielt der Konsul Lucius Kornelius Sulla. Kaum war dieser zum Heere abgegangen, da ließ der zur Volkspartei gehörige Tribun Sulpicius ihn durch Volksbeschluß absetzen